

Koloman Moser – Kolo Moser Entwurf und Variante zum Buffet „ Der Reiche Fischzug „

Meierhof zu Schloß Schwertberg – Stefan Voglhofer – Aisttalstr. 3 – 4311 Schwertberg – Austria

Warum ist und war das Buffet von Koloman Moser 1900 umstritten?

Erstmals wurde bei der VIII Secessionsausstellung österreichische und internationale Kunst in Vergleich gesetzt und was noch entscheidender war, die Trennung zwischen „freier“ und „angewandter“ Kunst wurde aufgehoben.

Ein Maler und Grafiker präsentierte Möbeldesign mit hell und dunkel gebeizten, mit Einlegearbeiten und Messingbeschlägen, auf klaren geometrischen Grundformen basierendes Büffet, das noch während der Ausstellung vom MAK Museum Wien angekauft wurde.

Ein Museum und die Presse nahm einen Maler und Grafiker als Möbeldesigner wahrhaft auf.

Die streng gebauten Möbel mit Dekor beziehen ihre Stellung gegen die Erzeugnisse der deutschen Möbelbauer oder eines Henry van der Velden.

Der so gelobte neue Wiener Geschmack wurde von Adolf Loos in seiner Niederschrift „Ornament und Verbrechen“ 1908 stark angegriffen und kritisiert.

Entwurf:

Nachgewiesen ist, dass Koloman Moser immer bei seinen Objekten, die in enger Zusammenarbeit mit den Wiener Handwerkern ausgeführt wurden, auf Funktion und Materialgerechtigkeit setzte. Die Motive fanden sich in seiner Malerei bzw. Grafiken wider.

Varianten und Formvarianten:

Aufgezeigt wird der Entwurf und die daraus folgenden Varianten von Koloman Moser zum Buffet „Der reiche Fischzug“.

Das Möbel „Prototyp in Weichholz“:

Dieses Möbel wurde zunächst als Prototyp, dann in mehreren Ausführungen fabriziert.



Literaturnachweis:
Prototyp des Buffet
„Der reiche Fischzug“ 1900
Weichholzausführung ohne Dekorschmuck,
Ausführung unbekannt
Werner Fenz – Koloman Moser S.159, Abb. 66

Die VIII Secession Ausstellung 1900 wurde von Leopold Bauer gestaltet.

In einem der Räume wurde das Buffet vom Koloman Moser „Der reiche Fischzug“ präsentiert.